Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LII.

Dienstag den 26. December 1837.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1703. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Zur Fortsetzung der Subhastation der aus Haus, Stallung, Scheuer, 11 Morgen 8 Metzen Aussaat bestehende Freistelle No. 3. zu Rippin, den Johann Schiewekschen Erben gehörend, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 10 sgr. steht Termin auf

den 25. Januar künftigen Jahres Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle an, in welcher die Taxe nebst Hypothekenschein einzusehen ist.

1718. (Reichsgräflich von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.) Die zum Anton Englichschen Nachlasse gehörige sub No. 36. des Hypothekenbuches von Michaelisthal verzeichnete Kolonistenstelle zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 90 Rthlr. gewürdigt, soll auf

den 22. Marz 1838. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

Mittelwalde den 20. November 1837.

1754. (Nothwendiger Verkauf.) Die Bauerstelle des Joseph Bauch No. 60. zu Niederschwedeldorf, gerichtlich abgeschätzt auf 4131 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 4. April k. J. Vormittags 10 Uhr in loco Niederschwedeldorf nothwendig subhastirt werden.

Glatz den 24. November 1837.

Das Gerichtsamt Niederschwedeldorf.

1484. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Ober-Johnsdorf. Die Freistelle und Brandtweinbrennerei sub No. 1. zu Ober-Johnsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 1034 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 3. Februar 1838. Morgens 11 Uhr zu Ober-Johnsdorf

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Strehlen den 25 August 1837.

1577. (Nothwendiger Verkauf) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das den Martin Surgaschen Erben zugehörige sub No. 38. zu Schleise belegene Bauergut, abgeschätzt auf 512 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1591. Das Gerichtsamt Ullersdorf, Grottkauer Kreises subhastirt die daselbst sub No. 14. belegene Brennereibesitzung, welche nach der in seiner Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem auf

den 1. März 1838.

im herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf anberaumten Licitationstermine.

Neisse den 21. October 1837. (gez.) Theiler.

1429. Das dem Fleischermeister Joseph Pelz gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, und unter No. 329. des Hypothekenbuchs der Stadt verzeichnete Haus, worauf zwei Biergerechtigkeiten radiziren, und welches laut der

nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 548 Rthlr. und nach dem Nutzungs-Ertrage in Pausch und Bogen, auf 766 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 18. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr

subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, namentlich die Erben der Anna Rosine verwittweten Werner geb. Gottschalk werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1531. (Nothwendiger Verkauf.) Patrimonial-Gericht, Nieder-Mittel-Peilau. Die Freistelle und Schmiede No. 35. zu Nieder-Mittel-Peilau nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1460 Rthlr., soll

am 15. Februar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Nieder-Mittel-Peilau nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Reichenbach den 13. October 1837.

1607. (Subbastations-Patent.) Die zu Klein-Ellguth, Nimptschschen Kreises sub No. 21. belegene, auf 532 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle des Gottlieb Greulich soll in dem hiezu auf

den 5. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

im Schlosse zu Klein-Ellguth anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden.

Nimptsch den 15. November 1837.

Das Gerichtsamt für Klein-Ellguth.

1617. (Nothwendiger Verkauf.) Die zur Christoph Langnerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Klein-Mochbern sub No. 3. belegene Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, einem Auszugshause und einem Holzschuppen, einem halben Morgen Garten, einem Morgen 122 Quadrat Ruthen Hutungs-Entschädigungs-Land und einen Viertel Morgen Unland, gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 6. März 1838. an der Gerichtsstätte des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Landgericht.

1570. Zu dem öffentlichen Verkauf des beäckerten, auf 162 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Ertragswerth und 173 Rthlr. Materialwerth taxirten David Sauerschen Erbenhause zu Peterwitz bei Laasan, werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige auf

den 20. Februar k. J. um 11 Uhr

im Gerichtskretscham zu Peterwitz hierdurch eingeladen.

Schweidnitz den 24. October 1837.

Das Reichsgraf v. Burghaus Laasaner Majorats=Gerichtsamt.

1419. Die zu Jauernig, Waldenburger Kreises sub No. 34. belegene Fädersche Kleingärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 597 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll Behufs der Erbtheilung in dem auf

den 29. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Kynau anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige, so wie die Real=Creditoren zur Wahrnehmung ihrer Rechte einladen

Waldenburg den 30. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1449. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. $\frac{2}{2}\frac{2}{3}$. am Markte hierselbst belegene Mauermeister Bittnersche Haus, auf 763 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 1. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a./O. den 23. September 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1426. Die zu Tscharnitz, Ohlauer Kreises sub No. 1. belegene, dem Müllermeister Ignatz Türke angehörige Mühle nebst dazu gehöriger Ackerwirthschaft, welche im Jahre 1837. auf 9370 Rthlr. 13 sgr., abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 17. April 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimer des unterzeichneten Gerichts anberaumt.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 30. September 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Galli.

1717. Das auf dem Nieder=Sande hieselbst sub No. 146. belegene Haus auf 257 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll am 7ten April 1838. an hiesiger

Gerichtsstätte öffentlich subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden, zu welchem wir auch die unbekannten Gläubiger folgender auf obigem Grundstücke eingetragenen Hypotheken-Post:

„1786 den 22. März erborgt aus der Alterischen Vormundschafts-Kasse „gegen Hypothek und 6 pro Cent Interessen 60 Rthlr."

bei Vermeidung der Präclusion vorladen.

Friedland den 5. December 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1719. Der verschollene Daniel Knaur von Grabokke oder dessen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit ad Termin

den 24. August 1838. Vormittags um 9 Uhr

vorgeladen, sich bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der Daniel Knaur für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben überantwortet werden wird.

Sulau den 30. November 1837.

Freiherrlich von Troschke Sulauer Frei Minder-Standesherrliches Gericht.

1759. (Bekanntmachung.) Zu Heidersdorf im Laubaner Kreise des Königl. Preuß. Liegnitzer Regierungsbezirks haben die Bauern Mai und Starke das ihrer Gutsherrschaft für die Aufhebung ihrer Dienstablösungs-Rente noch schuldige Abfindungskapital von 2307 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. gerichtlich deponirt, damit es vorschriftsmäßig verwendet werde.

Dies wird dem im Hypothekenbuche von Heidersdorf in Rubr. III. sub No. 9 b. mit einer Forderung von 500 Rthlr. eingetragenen, seinem Aufenthaltsorte nach unbekannten Hypotheken-Gläubiger Andreas Samuel Schröer, so wie dessen etwanigen Erben und Cessionarien hierdurch bekannt gemacht und dieselben aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, oder spätestens in dem auf

den 15. März 1838. Vormittags 9 Uhr

in meiner Wohnung hierselbst anberaumten Termine bei mir zu melden, ihre Legitimation als zeitige rechtmäßige Inhaber ihrer Forderungen zu führen und sich zu erklären, ob sie darin willigen, daß die deponirte Abfindungs-Summe zur Abstoßung der in dem Hypothekenbuche von Heidersdorf Rubr. III. No. 4. litr. e. und f. No. 5. litr. f. β und γ. eingetragenen Schuldposten, welche mit den übrigen sub 1. bis incl. 5. eingetragenen Forderungen gleiche Priorität haben, verwendet werde, widrigenfalls angenommen werden wird, sie willigten nicht nur in die gedachte Verwendungs-Art, sondern entsagten auch ihren Hypotheken-Rechten an die abgelösete Rente und die dafür gezahlte Abfindungs-Summe.

Görlitz am 15. December 1837.

Der Königl. Kreis-Oeconomie-Commissarius

Thomaschke.

1753. Ueber den in circa 1000 Rthlr. bestehenden Nachlaß des hierselbst verstorbenen Herzogl. Land- und Stadtgerichts-Actuar Krüger ist am 3. h. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schliemann, auf

den 5. April 1838. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Oels den 24. November 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1736. Nachdem über den Nachlaß des zu Straupitz verstorbenen Bauer Johann Carl Dittmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger hierdurch aufgefordert, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

den 2. Mai 1838.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schäfer an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, als welcher der Justizrath Hälschner hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Hirschberg den 24. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1620. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20,419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kretschmer-Aeltesten Johann David Härtel am 19. September c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, der Krolawskyschen Erben auf

den 2. März 1838 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprü-

chen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 3. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1401. Die unbekannten Erben und Erbnehmer der am 15. März 1830. zu Cosel bei Breslau verstorbenen Johanna Eleonore Hübner, welche ein uneheliches Kind der bereits am 31. December 1829. eben daselbst unverehelicht verstorbenen Freigärtnertochter Johanna Eleonora Hübner gewesen, werden hierdurch aufgefordert, sich persönlich oder schriftlich, spätestens bis zu dem auf

den 20. August 1838 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Conrad an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu melden, und ihre Erbes-Legitimation zu führen. Sollte sich vor oder in dem anstehenden Termine Niemand melden, oder die sich meldenden ihre Legitimation als Erben nicht führen können, so wird der Nachlaß der unverehlichten Johanna Eleonore Hübner als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben, werden alle Handlungen und Dispositionen der sich gemeldeten und legitimirten, anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen von ihnen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein. Breslau den 26. September 1837.

Königl. Landgericht.

(Proclama) das Aufgebot einer verloren gegangnen Hypotheken-Anmeldungs-Recognition betreffend.

1586. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Hauptmann Giersberg alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem im Laubaner Kreise gelegenen Gute Marklissa für die Wilhelmine Julie Louise von Uechtritz geb. Rotier aus der Obligation des Dr. Stölzer vom 10. November 1803. und resp. aus dem Kaufcontract vom 24. Mai 1805. als Testaments-Erbin ihrer Mutter Johanne Euphrosine verwittw. Justizräthin Rotier geb Zeibig haftende Kapital per 3000 Rthlr. in Sächsischen Speciesthalern, so wie an die von der Deputation zur Einrichtung des Hypotheken-Wesens in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz unterm 14. October 1822. über die zur Eintragung im Hypothekenbuche erfolgte Anmeldung des vorgedachten Capitals ausgestellte, jetzt verloren gegangene Recognition vom 14. October 1822. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu derem Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 7. März 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Wehrmann auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft

unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizrath Treutler und Ober-Landesgerichts-Rath Justizcommissarius Michaelis vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 3. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1624. Auf dem Kretscham No. 1. zu Cammerau, Kreis Schweidnitz, haften Rubr. III. No. 2. für den verstorbenen Grund- und Freiherrn von Richthofen ex instrumento et decreto vom 9. Januar 1806. 400 Rthlr., verzinsbar mit 4½ pro Cent. Dieses Instrument ist verloren. Zum Zwecke der Amortisation und Creirung eines neuen Documents für die Erben des benannten Gläubigers wird gedachtes Instrument hierdurch aufgeboten. Zur Geltendmachung der Rechte an diese Hypotheken-Forderung haben wir einen Termin auf

den 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hier anberaumt, zu welchem wir alle diejenigen, welche an das gedachte Activum und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, unter der Warnung vorladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf dieses Activum präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Schweidnitz den 18. November 1837.

Das Freiherrl. von Richthofensche Gerichtsamt Cammerau.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 23. December 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 23 Sgr. = Pf.	= Rth. 23 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 16 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 27. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. LII.

Bekanntmachung.

1741. Der Tischlermeister Joseph Tribaneck zu Neuwaltersdorf beabsichtiget auf dem mittlern Getreideboden der dortigen Mehlmühle des Joseph Kuschel eine Fournierschneide-Maschine, welche mittelst eines, über die Welle des Kammrades des Mehlganges zu legenden Riemens in Betrieb gesetzt werden soll, mit nur einer Säge anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerd den 12. December 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Subhastations-Patente.

1467. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das vom Rittergute Alt-Schönau getrennte Schloßhof-Gut, 1ter Antheil, im Schönauer Kreise, abgeschätzt auf 10,539 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Mai 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oswald.

1485. Das Gottlieb Waltsgottsche Angerhaus No. 15. zu Rattwitz, abgeschätzt auf 52 Rthlr., soll den 30. Januar 1838. an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die Johanna Waltsgott wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 1. October 1837.

Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

1674. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Michael Jankowskysche Haus und Garten sub No. 4ten hieselbst, abgeschätzt auf 836 Rthlr. 10 sgr. soll in Termin den 1. März 1838. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden, und ist der Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur einzusehen. Sulau den 15. November 1837.

1742. Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Schützendorf belegene Ruffersche Dreschgärtnerstelle, welche auf 139 Rthlr. 18 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll

den 19. April k. J.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Oels den 23. November 1837.

Das Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

1743. Die zu Ober-Olbendorf, Strehlener Kreises unter No. 34. belegene, zum Nachlaß des Gottfried Bartschek gehörige, auf 1090 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll den 30. März 1838. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Olbendorf an den Meistbietenden verkauft werden, und kann die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 6. December 1837.

Baron von Lorenz Olbendorfer Gerichtsamt.

1744. Die zu Oberschreibendorf, Strehlener Kreises sub No. 4. belegene Gärtnerstelle, auf 344 Rthlr. geschätzt, soll

den 31. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Oberschreibendorf an den Meistbietenden verkauft werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Brieg den 6. December 1837.

Gerichtsamt Oberschreibendorf.

Edictal - Citationen.

1755. Da das Schneider Johann Friedrich Deichselsche Grundstück sub No. 192. vor dem Breslauer Thore hieselbst zur Subhastation gestellt ist, so werden auf den Antrag der Deichselschen Nachlaß-Curator die etwaigen unbekannten Realprätendenten Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche zum Termine

den 15. Februar 1838. Vormittag um 10 Uhr

hieselbst vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstück würden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen würde auferlegt werden.

Wohlau den 8. December 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

1173. Das auf der Gartenstraße vor dem Schweidnitzer Thore sub No. 28 belegene Haus nebst Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 6324 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5880 Rthlr. beträgt, soll

am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen

Breslau den 8. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1652. Ueber den Nachlaß des am 18. November 1836. zu Puditsch verstorbenen pensionirten Regierungsraths Johann Gottlob Ernst v. Rosenberg ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Merkel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justizräthe Dietrichs, Kletschke, Morgenbesser und Gräff, als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1609. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf 3776 Rthlr. 26 sgr. 1 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 8726 Rthlr. 18 sgr. 10 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns August Hecht am 12. September d. J. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen

schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 27. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1623. Auf den Antrag der verehl. Hubrich Beate geb. Haupt wird hierdurch deren Ehemann, der Knecht David Hubrich, welcher vor 10 und ½ Jahre von dem Dorfe Eichgrund bei Wartenberg weggegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bogatsch II. auf der Gerichtskanzlei zu Eichgrund, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls derselbe in contumatiam für einen böslichen Verlasser erklärt, und die bisher bestandene Ehe getrennt werden wird.

Namslau den 10. November 1837. g.)

Gerichtsamt für Eichgrund.

1051. Der im Jahr 1808. im Bataillon von Glan zu Schweidnitz und Silberberg gestandene, und seit dem gänzlich verschollene Soldat Gottfried Schneider aus Kuhnau, Nimptschscher Kreises wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 30. April 1838. um 2 Uhr

im Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts-Amtes zu Dankwitz persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein in 95 Rthl. 6 sgr. 9 pf. bestehendes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Schweidnitz den 19. Juni 1837.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Kuhnau.

1468. Nachstehende, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen:

a. der Carl August Heinrich Georg Ernst von Siegroth, geboren zu Glatz den 5. Juni 1785., verschollen seit dem Jahre 1820.;

b. der Christian Schwionteck, geboren zu Polnisch Würbitz, Namslauer Kreises, den 25. Mai 1792., verschollen seit dem Jahre 1814.;

c. die Gebrüder Heinrich und Gottlieb Prätz, geboren zu Ober-Rosen im Creutzburger Kreise, verschollen seit länger als 30 Jahren;

d. der Schuhmachergesell Anton Blaschke, geboren zu Marienkranst hiesigen Kreises den 16. Juni 1791., verschollen seit länger als 20 Jahren;

e. die Johanna Reich aus Buchelsdorf im Namslauer Kreise, verschollen seit länger als 20 Jahren;

f. der vormalige Kammer-Secretair Carl Ludwig Otto von Breslau, verschollen seit länger als 20 Jahren, und
g. der Schlossergesell Johann Caspar Scheidt, geboren zu Häslicht im Striegauer Kreise den 8. Mai 1773., verschollen seit dem Jahre 1818.,
werden nebst ihrem etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl auf

den 3. September 1838. früh 10 Uhr

anberaumten Termine in unserem Partheienzimmer schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt werden, und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fiscus zugesprochen wird.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1702. Nachdem über den Nachlaß des am 19. December 1836. in Nieder-Kühschmalz verstorbenen Töpfer Anton Fels, welcher in circa 150 Rthlr. besteht, der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Justification der Forderungen an gedachten Nachlaß einen Termin auf

den 31. Januar 1838. Vormittags 8 Uhr

in Nieder-Kühschmalz anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden vorgeladen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und Behufs dessen in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Den Creditoren, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden zur Stellvertretung die Justizcommissarien Scholz, Cirves, John und Fischer vorgeschlagen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neisse den 26. October 1837.

Das Gerichtsamt des Fideikommiß-Gutes Nieder-Kützschmalz.

(gez) Theiler.

1660. Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. No. 1. auf der Johann Friedrich Heinrichschen, jetzt Tischler Christian Hohbergschen Freistelle No. 8. zu Ober-Peilau von Seidlitz jetzt von Zezschwitzschen Antheils für die dasige Waisen-Kasse in Folge des von dem vorigen Besitzer Johann Friedrich Heinrich ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Frankenstein den 18. März 1818. und zufolge Verfügung de eodem eingetragenen Post von 275 Rthlr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf den 20. Januar 1838.

Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Gnadenfrey an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und ein neues ausgefertiget werden.

Reichenbach den 24. November 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau und Gnadenfrey.

Wichura.

---

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlaß-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 13. Februar 1838. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ressel, hierdurch vorgeladen.

Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiscus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Letzter Wohnsitz.	Todestag.	Betrag des Nachlasses Rthlr.	Sgr.	Pf.
1	Scholz, Franz, Auszüger.	Frauwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Jendrausch, Franz, Auszüger.	Schimmerau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Schawoine.	29. Januar 1836.	1	8	6
4	Thiel, Rosina, unverehelicht	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Frauwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1604. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, von dem Freibauer Simon Scholtissek zu Mikultschütz, für den Hüttenbetriebs, Beamten Joseph Wanjura zu Mikultschütz ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument

vom 15. November 1825. über 200 Rthlr., welche zufolgt Decrets de eodem dato auf die Freistelle sub No. 7. zu Mikultschütz., Beuthener Kreises in Ober-Schlesien eingetragen worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 16. März 1838.

im Orte Mikultschütz anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Freibauerstelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt, und die Post per 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 12. November 1837.

Das Gerichtsamt Mikultschütz.

1366. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Posten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholsdorf 12 Tblr. schles. für die Balthasar Retnertsche Vormundschaft,
13 Thlr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 23. Mai 1774.;
2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Zedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wüntschsches Fundations-Capital;
3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;
4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Sauersche Schul-Fundationskasse auf No. 18. Järischau;
5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Sasterhausen 3 Thlr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Rekrutengeld für den Joseph Reichelt eingetragen d n 23. Mai 1774.;
6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Zedlitz 50 Thaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;
7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verlorenen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

1725. Da bei dem am 17. September 1834. hierselbst stattgehabten Brande ein großer Theil der Grund-Acten von Seidenberg und Alt-Seidenberg, so wie

mehrere der zur Eintragung vorgelegenen Instrumente verloren gegangen sind, so werden hiermit in Gemäßheit der ergangenen allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 20. Juli 1837. (G. S. S. 130) alle diejenigen, denen auf solche unserer Gerichtsbarkeit unterworfene Grundstücke und Gerechtigkeiten, worüber die Grundakten vernichtet sind, Eigenthums-, Hypotheken- oder andere Realrechte oder Ansprüche zustehen, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Rechte oder Ansprüche innerhalb drei Monaten, spätestens aber bis

zum 24. März 1838.

bei uns anzumelden und nachzuweisen.

Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, behält zwar seine Rechte gegen die Person seines Schuldners und dessen Erben, er kann sich auch an das ihm verhaftete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Händen seines Schuldners oder dessen Erben befindet, er verliert aber, soweit der Schuldner das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung anmeldet, oder wenn das Gericht aus andern Documenten daraus Kenntniß erhielt, solche nicht anerkannt und deren Eintragung bewilligt hat:

a. sein Realrecht in Beziehung auf jeden Dritten, der im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs, nach dessen Einrichtung das Grundstück oder die Gerechtigkeit erwirbt;

b. sein Vorzugsrecht in Beziehung auf alle übrigen Realberechtigten, deren Hypotheken- oder andere Realansprüche vor den seinigen angemeldet und demnächst zur Eintragung geeignet befunden worden sind,

und haftet zugleich für jeden von seinem Documente späterhin gemachten Mißbrauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ergangenen Aufforderung entstandenen Schaden.

Seidenberg den 4. December 1837. g.)

Das Standesherrliche Gerichtsamt.

1699 (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Charlotte Henriette Pauline verehl. Schieferdecker Emmler geborne Zimmer hieselbst, hat bei erlangter Volljährigkeit die mit ihrem Ehemanne August Emmler nach dem hierorts geltenden Wenzeslausschen Kirchenrechte für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Beziehung auf sich, ihn und dritte Personen laut gerichtlicher Erklärung vom 26ten October d. J. ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zobten den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1515. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über die am 26. Juni 1837. volljährig gewordene unverehelichte Johanne Christiane Höfig von Nieder-Hertwigswaldau wird wegen erheblicher Gemüthsschwäche der Curandin verlängert, und dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Jauer den 25. October 1837. g.)

Gerichtsamt Hertwigswaldau. Martini.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 28. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Bekanntmachung.

1629. Der Windmüller George Engel zu Gräbschen beabsichtiget künftig auf dem Spitzgange seiner bereits bestehenden Röthemühle auch Getreide zu mahlen.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche ein Einspruchs-Recht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei unterzeichnetem Amte anbringen können.

Breslau den 13. November 1837.

Königl. Landräthlich Amt. G. Königsdorf.

Subhastations-Patente.

1654. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Kottwitzer Güter. Die Töpferei des Ernst Eckert Nro. 10. zu Kottwitz, abgeschätzt auf 200 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 15. März 1838. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt werden.

1655. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Kottwitzer Güter. Die Häuslerstelle des Gottfried Burckert Nro. 41. zu Kottwitz, abgeschätzt auf 105 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 15. März 1838 Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt werden.

1608. Die zu Alt-Zulkau belegene, zum Nachlasse des Adalbert Broll gehörige, auf 748 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Wassermühle nebst Zubehör, soll theilungshalber auf

den 2. März 1838. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Barbara verw. gewesenen Zienz und namentlich die Gebrüder Anton Vincent und Carl Zienz als Miteigenthümer, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame so wie alle etwanigen unbekannten Realprätendenten letztere bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Groß-Strehlitz den 6. November 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1639. (Freiwilliger Verkauf.) Justizamt der Majoratsherrschaft Gröditzberg. Die zum Nachlaß des zu Modlsdorf verstorbenen Müllermeister Johann Gottlieb Pohl sub No. 67. zu Modelsdorf belegene, und auf 4822 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Erbamts-Wassermühle soll auf Antrag der Erben in termino

den 6. März 1838. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Gröditzberg öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Gröditzberg den 10. October 1837.

1502. Die zu Wessig, Breslauer Kreises, sub No. 11. gelegene, und ortsgerichtlich auf 139 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Februar 1838,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Breslau den 14. October 1837.

Das Gerichtsamt Wiltschau und Wessig.

1511. Gräflich von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Das unter No. 145. in der Gemeinde neuen Antheils allhier belegene, den Franz Adam Schmidtschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 1636 Rthlr. 25 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 7. October 1837.

Heege. Rosemann.

Edictal-Citation.

1448. Auf dem Johann Georg Marsiskeschen Bauergute No. 32. zu Kleinitz stehen folgende Schuldposten im Rustikal-Hypotheken-Buche eingetragen:

1) Rubr. 3. No. 3. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtner-Wittwe Paul (Pohl) Maria geb. Kurzmann 82 Rthlr.;

2) Rubr. III. No. 4. ex instumento de 7. Juli 1800. für die unverehel. Gärtnertochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;

3) Rubr. III. No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christian Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Posten längst berichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2., so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Parteienzimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung der gedachten 3 Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neusalz zum Mandatarius vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmannsche Bauernahrung No. 19. des Hypothekenbuches zu Pürben, für den Bauer Hanns George Ziersch daselbst, wovon Letzterer jedoch am 6 Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugsrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Freistädter Kreises, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1766. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 18. August c. hierselbst verstorbenen Rauchwaarenhändlers und Kaufmann Hirsch Wolf Kalisch heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Wittwe noch an die Vormünder ihrer minorennen Kinder das Mindeste zu verabfolgen oder zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. December 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung

v. Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 29. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Subhastations-Patent.

1767. (Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Canth.) Die sub Nro. 3. zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises belegene Freistelle, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll den 30. März k. J. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Canth den 18. December 1837.

Tschierschky.

1768. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandretzkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Das auf 772 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Johann Carl Siegismund Böhmsche Haus sub No. 209. neuen Antheils hieselbst, soll

den 31. März 1838. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale subhastirt werden.
Langenbielau den 29. November 1837.

Heege. Rosemann.

1772. Der dem Leonhard Rützenhan gehörige Dorfkretscham sub Nro. 5. zu Klein-Tschansch, abgeschätzt auf 539 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll

am 31. März 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch subhastirt werden.
Breslau den 23. December 1837.

Das Klein-Tschanscher Gerichtsamt.

1459. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Die Grundstücke des Hutmachers Grundschig hieselbst, namentlich:
a. das Haus No. 44., abgeschätzt auf 700 Rthlr.;
b. das Haus No. 45., geschätzt auf 414 Rthlr.;
c. die Scheune No. 39., geschätzt auf 200 Rthlr.;
d. der Acker No. 36., geschätzt auf 1815 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;

e. der Garten No. 98., geschätzt auf 108 Rthlr. 20 sgr.,
Deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen, sollen
am 30. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr
hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1771. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof bei Landeshut.) Die Wilhelm Ilgnersche Mühle No. 8. zu Rohnau abgeschätzt auf 734 Rthlr. 10 sgr., soll in termino
den 31. März f. Nachmittags 3 Uhr
in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1653. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Kaufmann Joseph Silberberg und die Dorel geborne Lisser haben für die von ihnen eingegangene Ehe die hierorts statutarisch zwischen Eheleuten geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mittelst gerichtlich verlautbarten Vertrags vom 9. Juni 1836. als Brautleute ausgeschlossen.

Langenbielau den 4. November 1837.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

Subhastation und Edictal-Citation.

1621. Die zu Steine, Löwenberger Kreises sub Nro. 17. belegene, auf 1498 Rthlr. 10 sgr. taxirte überrestliche Scholtisey des verstorbenen Ehrenfried Knobloch, über dessen Nachlaß heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, soll in termino
den 1. März 1838. Vormittags um 9 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Gläubiger haben sich spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Greiffenstein den 15. November 1837.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal - Citationen.

1764. Ueber den Nachlaß des am 25. August d. J. verstorbenen Auszüglers Carl Nitschke ist auf Antrag eines Benefizialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Carl Nitschke Ansprüche haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den

10ten April 1838. an der Gerichtsstelle zu Hundsfeld anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche bestimmt anzumelden, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und selbige in sofern sie in Urkunden bestehen in Original zu produziren.

Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Hundsfeld den 12. December 1837.

Das Gerichtsamt Hundsfeld. Mens.

1765. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2655 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 5259 Rthlr. 10 sgr. 2 pf. belasteten Nachlaß des am 18. August c. hierselbst verstorbenen Rauchwaarenhändlers und Kaufmanns Hirsch Wolf Kalisch auf Antrag seiner Beneficial Erbin, Wittwe Hannchen geborne Dohm und der Vormünder ihrer minorennen Kinder am 12. December 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. April 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Müller I, und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 12. December 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung. v. Blankensee.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783 und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kretschmer Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehl. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbegelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1749. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gastwirth Carl Joseph Hentschel zu Nieder-Schreibendorff und desselben Braut Johanna Fischer vor Einschreitung ihrer Ehe die zu Schreibendorff, Landeshuter Kreises, geltende Gütergemeinschaft laut gerichtlichen Vertrages vom 30. November 1837. rechtsgültig ausgeschlossen haben.

Landeshut den 3. December 1837.

Landrath v. Thielausches Gerichtsamt der Schreibendorffer Güter.

1769. (Bekanntmachung.) Die Nachlaßmasse des zu Nieder-Poischwitz v. N. A. verstorbenen Freihäusler und Schneiders Johann Christian Pätzold, soll mit Ablauf von 4 Wochen unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, was zu Folge §. 7. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung bekannt gemacht wird.

Jauer den 16. December 1837.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 30. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Uebermorgen, als am Neujahrstage erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Patent.

1774. Das auf der Vorder-Bleiche sub No 5. des Hypothekenbuchs gelegene, den Schuhmacher Rudolphschen Erben gehörige Grundstück, dessen Material-Werth 206 Rthlr. beträgt, soll

am 24 April 4838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. December 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1638. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Das zu Wohlau in der Winziger Vorstadt sub Nro. 169. belegene Haus nebst Zubehör, dem Materialwerthe nach auf 497 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach auf 740 Rthlr. abgeschätzt, soll den 2. März 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 10. November 1837. Kunowski.

1669. (Subhastations-Anzeige.) Das Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die sub Folio 2. zu Würben belegene, gerichtlich auf 5138 Rthlr. abgeschätzte, zur Nachlaß-Masse des Müllermeister Walter gehörige Wassermühle von 2 Mahlgängen und einem Spitzgange, soll auf

den 11. Juni 1838. in loco Würben

öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein während der gewöhnlichen Geschäftszeit in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 16. November 1837.

Edictal-Citationen.

1540. (Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den Nachlaß des zu Riewodnig verstorbenen Kretschmers Albert Sossalla

der erbschaftliche Liquidationsprozeß heut eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags 9 Uhr

in Niewodnig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Oppeln den 21. October 1837.

Gerichtsamt Niewodnig.

---

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pohl;

2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Riebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;

3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;

4) das am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;

5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;

6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Fellhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;

7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Göllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;

9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;

10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;

11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verehelicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Tschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;

12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;

13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;

14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Nummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;

15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;

16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pancki verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbesprätendenten;

17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schuldheiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich:

18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rittmeister von Haxthausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1599. Auf der jetzt, dem Franz Ledwoin gehörigen Stelle Nro. 2. zu Kochczitz ist ex Decreto vom 9ten November 1799. sub Rubr. III. No. 1.:

a. für die Catharina verehelichte Wloka zu Kochanowitz ein Erbtheil von 17 Floren 14 sgr.;

b. für jede der 3 Schwestern Juliane, Barbara und Agneta Ledwoin baares Geld 29 Floren 14 sgr., so wie 2 Kühe, zwei Ochsen und eine Kalbe, oder statt dessen 44 Floren 16 sgr.,

eingetragen worden, die vorgenannten Inhaber haben über den Empfang des Geldes und der Viehstücke bereits gerichtlich quittirt, es ist jedoch nach ihrer Behauptung das über die Eintragung jener Erbtheile unterm 9. November 1799. ertheilte Document nebst Hypothekenschein verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben in Antrag gebracht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Hypotheken-Instrument de dato Lublinitz den 9. November 1799 und die darin verschriebenen Posten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8. März 1838. angesetzten Termine des Vormittags 10 Uhr in Kochanowitz an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit

der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das aufgebotne Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttentag den 18. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz. Janisch.

Offener Arrest.

1773. Von dem Königl. Stadtgerichte ist über das Vermögen des Kaufmann J. A. Breiter am 19ten dieses Monats der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 22. December 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1529. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Louis Krause, heute der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Documenten hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an den Gemeinschuldner noch an sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas zahlt oder verabfolgt, von dem wird solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Glatz den 21. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.